



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 17.**

**1671**

# Wochentliche Reichs Ord: Zeitung.

Venedig den 7. April 1671.

**B**rief von Malta berichten / daß man daselbst noch timmet mit befestigung selbiger Insul beschaffte seye. Ihre Päbstl. Hehl. haben selbigen Orden grossen Succurs anbieten lassen / auch bereits eine starcke Quantitet Pulver / und andere Kriegsnothwendigkeit dahin gesandt / und weilien die Türck: Vlora von Constant. in den Seehäfen in Candia erwartet wird / als seine selbige Türck: Commendanten sehr beschaffte / alle Nothwendigkeit herbey zuschaffen / solche damit zu versehen.

Wien vom obigen dato.

Ihre Päbstl. Hehl. seine zu verhabender Bündnus / die Sie mit allen Christlichen Potentaten wegen besorgender Türcken Gefahr zuschliessen willens / 20. wol versehene Schiff / in gleichem so viel die Cron Spanien wegen beeder Königlich Neapolt / und Sicilia; Der Groß-Herzog von Florenz 10. andere Fürsten / und vornehmme Städte aber nach proportion, und vermögen / etliche (damit ein Vlora von 100. Schiffen zur defension in die See gebracht werden möge) aufrüsten zulassen erbreitig. Die zu Brax vacant geweste Schloß-Hauptmanschafft hat Ihrer Maytt. der verwitibten Keyserin Harschier Haubemann H. Graf Johann Philipp Preiner neben der Kriegs-Rathskellerhalten. In den jüngst publicirten Kayf. Edict werden nur allein die von der Preßburg. Commission bißhero außgeblibene / und nach Siebenburgen reterirte, Sondern auch welche zu unerschaltung der Deutschen Soldatesca nit einwilligen wollen / bey betrohung scharffer execution citirt.

Söll den 8. dito.

Man hat auß neüe alhie ein Compan. aufgericht / und darüber das Fändle außgetheilt: und ist hiesiger Magistrat in kurtzem deren noch ein außzurichten gemüet / also daß sowoldie Holländ. als Stadts-Werbungen so viel fleißiger sorgesezt werden / daher der Obrist Pamphil mit seinem Regiment zu Sueß von 14. biß 1500. Mann nit allein bald fertig sein / sondern auch zu fernerer Annehmung eutger Reutteren schon anstatt gemacht wird / sonst erwartet man noch mit verlangen / auf den außschlag der Tractaten zwischen Lüneburg und Münster. / Man hat mit den Niederländ. Briefen gemeinder / daß der König in Franckreich dem Gubernator alda habe wissen lassen / wie Er noch vorhabens seye / die conquestirte Derbter christens zu besichtigen / Ihn also ersuchen wollen / gute sorg zu iragen / daß Brücken / Weeg / und Stieg in gutem esse möge gefunden werden. / Haag den 6. dito.

Der König in Frankreich laßt Quesnoij fortificiren, daß also unauffhörlich 4000. Bauern / und 2000. Soldaten daran arbeiten. Die Einwohner von Brüssel seyn vor erlichen tagen versamblet gewesen / und haben dem H. Grafen von Montereij die begehrte Gelder zu fortificirung der Stadt einhellig bewilliget: Sed. H. Graf ist auch willens / einige neue Verbungen anzustellen / diewegen sich danu bereits viel Officier / so vor diesem den Spanischen auch gedience / alda eingefunden / und ihre Dienst offeriret; Zu Delftende seynt widerumb 500. Soldaten über vorige auß Spanien angelange; diese berichten / daß zu S. Sebastian in Biscaya / alwo Sie zu Schiff gengen / noch 1500. ligen / welche erster tagen folgen werden. Auf das Beschrey / als wann der Holländ. Staadt noch 9. ad 1000. Mann zu werben vorhabens seye / haben sich vil Officier alhier angemeldet / man kan aber vor bevorstehender Versammlung der Herrn Staaden nichts gewisses davon melden; Der Dänische Ambr. Monfr. Geu macht sich fertig / chist nacher Coppenhagen zu verreisen.

Nider Elbstromb de eodem dato.

Die Münstersche Armee trachtet an 3. Orthen zugleich die Weeser zu passiren; hingegen haben die Lüneburg. Völcker ordre / was Sie 2. bis 3. Cannonenschuß über den Brängen antreffen / feindlich zuruckiren. In gleichem hält die Frau Landgräfin zu Hessen Cassel 8000. Mann auf den Betnen / denen Bischoffl. den Paß nach dem Fürstenthumb Brannschweig zu hindern. Aus Polen über Bialacierkev wird gemeldet / daß der Dorosenko in der Ukraïn die Contribution / und Kopf Gelder von Menschen / und Viehe groß und Kleinen / vom Haupt 15. Groschen / für die Ottoman. Pforter fordere / und sich derselben ganz untergeben habe / sonst sollen die Tartaren einen Einfall in die Ukraïn geihan / viel Leutche niedergemacht / und mit dem Raub davon genuset haben.

Wien den 9. dito.

Gestern ist über die arrestirte, in specie den Madasti das Urtheil geschöpfft / aber noch nit publicirt worden / daher auch noch unwissend / wessen inhalt solches ist. Doch ist sovil zu penetriren, daß Sie hingericht werden sollen. Von dem Fürsten Ragozij befindet sich ein Gesandter hier / mutmaßlich abermal vor den Serin zu patrociniren. Aus Ungarn verlauter / daß die dorthin abgeschickte Edicten in vilen Gespannschaften albereit publicirt, und ad valvas affigirt worden / ob nun gleich die Ständ sich hierüber allerdings willig erzeigen / auch zu folg deren schuldige partition zulasten angeloben / begehren dieselbe dannoch / disem ungeacht / weil ein grosse anzahl in die Rebellionen Sachen die Hand nit eingelegt / viel weniger consentirt, daß wolscheu Ihnen unschuldigen / und den andern ein Unterscheid gehalten / und daher die Verpflegungs mittel zu sustentirung der Soldatesca von den con-

fiscirten Gütern genommen werden sollen. Wiewol bey der Preßburg-  
Commission nit allein die citirte nun meistens theils / sondern auch vil nie-  
citirte / und zwar uuter disen ein Abgeordneter von dem Fürsten in 7. Büro-  
gen / welche ins gemein den Gen. perdon suchen / erscheinen seyne / nichts de-  
stoweniger werden die beorderte 9. Regim. neben der Artigleria thren  
March (worzu Ihnen schon von dem Land ein Monath. Sold anticipato  
gegeben worden gegen Ober. Ungarn fortsetzen / zu denen die übernommene  
Fürstl. Saxon Lauenburg. Völker / so bereits aus Nider Saxon nach dem  
Thonaustromb / alwo Sie zu Schiff zugehen beordert / im aufbrechen be-  
griffen seyne / erwartet werden. Wegen der neuen Werbungen ist es wi-  
der still; Sonsten lassen Ihre Mayt. den augenschein aller besetzten Plätz  
in Ungarn / sonderlich die Situation der besetzten einnehmen / welche in-  
tentionirt estlich derselben / und zwar die importirlichste realiter zu fortifici-  
ren / die andere aber demoliren zu lassen / dardurch sich des Ungar. Lands de-  
sto besser zu versichern. Eellu vom vorigen dito.

Die Reselution wegen des fernern Vestungsbau ist wider ins stecken ge-  
gerathen / also daß es fast unnöthig zusein scheiner. Der Keyf. Befandter  
H. Marches de Grana wird alle Tag erwartet / an dessen Commission das  
ganze Werk hanget. Ancoff den 7. dito.

Der H. Subernator selbiger Niderlanden haltet stand an / daß die Geistl.  
den dritten Theil Ihrer Intraten zu der Miliz contribuiren / allegirend / daß  
der König in Frankreich solchen von der Clerisey auch gentesse; angesehen  
die Cron Spanien gleichfalls Geld bedörffrig ist / daß man daher obligirt /  
selbiger in diser regard zu assistiren, den erfolg / lehret die Zete. Die Nobili-  
ter / und Geistlichkeit seine tere zu Brüssel hierüber versambler.

Haag den 8. dito. Die Equippage diser Landen gehet enferig fort / also daß  
man die übrige Schiff im kurzem auch armiren kan; Allein aus England  
höret man nicht / daß alda gleicher eyffer angewendet werde / daher selbige  
Nacton umb so viel weniger vor dem Matij mit dero Vloa fertig seyn wird.  
In Franckr. ist grosser gebrechen an See-Vold / So daß die Kriegsschiff  
nit so bald werden können besetzt werden / als man Sie gebauet / eingetauffet  
und zusammen geföhret. Nach den Rhein seine estliche hiesige H. abge-  
reiser / umb dajelbst auf alles gute ordre zu stellen. Der Feld Marschall Würz  
wird iezo vofft in den Rhat beruffen / umb seine Hochweisse Kriegs-experienz  
über die fürfallende Armatur und Besatzung der Fronterren zu hören / und  
warzunehmen. Nider Rheinstrom den 10. dito.

Auß Paris wird folgendes gemeldet: wañ die Tractaten wegen des Herzog-  
thumbs Loeringe zu gutem End außschlagen / soll der Krieg den Holländern

angefangen werden/ welche in dessen in ihrem Land ein Tracedeel drucken lassen/ darinnen Sie anführen/ das/ weil die vorige Röm. Kayser selbige niemals bezwingen können/ hetten Sie sich weder von den Waffen des Königs in Frankreichs/ noch einiges andern Potentaten dergleichen zubeförhern/ in ansehung/ daß es ihnen weder an Geld/ noch Volck ermanglen würde.

Naach den 8. dico. Der König in Franckr. lasset zu großem Mißfallen dieses Estats ein considerable Magazin zwischen Dinant und Namur anfrichten. Heutige Englische Brief machen uns wider bessere Courage/ in dem se. biger König consentirt, Ihre Kayf. Maynt in die Triple Allianz zu admittiren. Man verhofft/ weil so viel Mediat ores, Kayf. Königl. Ehr: und Fürstl. sich bey der Münsterisch: und Braunschweig. Seruitigkeit hervor thun/ es werde nun ohne Blutvergiessung die Sach abgehen. Ihrer theil von den Holländersmännern/ sonderlich die vorsichtigere glauben nit/ daß die Cron Frankreich gegen Sie was feindliches diesen Sommer tentiren werde/ sondern sagē. daß selbige damit contentirt, daß man die Gen: Straaden in Alarm/ und grosse Spelen gesetzt/ da es doch bey ged. Cron auch nit gemanglet.

Wien den 11. 1710.

Den H. Feldmarschall Leut. Heuster haben Ihre Kayf. Maynt. vor seiner Abreis nach Preßburg/ wie auch den H. Graf Bünter von Herberstein mit dem Cammer - Schrifft bezaalt. Als die außgeordnete Ungarn die beorderung der Regim. dahin ver nommen / seyn Sie nit allein beyder Commission erschienen / sondern haben dem Kayf. Befelch auch zu pariren, und sich in allem zu submittiren erkläret / nur darmit Sie von fernerer belegung der Schicksen möchten verschonet werden / dörfte also die publication des über die verhaßte Ungarn geschelten Urtheils neben der Execution unverlänge erfolgen / und dormalen einst diese Commission zur Endschafft kommen. Der March der beorderten Regim. soll / den verlaut nach / noch in etwas biß in der Ungarn Anlaß: und Erklärung differirt bleiben / und in dessen zu der Artiglerie und dem Previants Wäge die abgängige Pferd et laufft / und alle Nothwendigkeiten auf bedürffigen fall beschafft werden. Der jüngst aus Türckey von Kayf. Residenten aufkommene Currier hat nit allein die versicherung des Friedes / sondern auch daß denen Rebellen weder von denen Türcken noch ihren Tributarijs, in dem Sie mit ihren Unterthanen / seit daß die Teurschen nach Ungarn verlegt seyn / von dem straffen und insolentien der Infaren und anderen der gleichen Gesindels in guter Ruhe und Sicherheit leben / eintge allirenz gelast werden soll / mitgebracht.

Cassel in Hessen den 10. dico. Man hat von der Weeser / daß es nunmehr aufm Sprung stehe zum Krieg oder Friede / daß die Münsterische Völcker im Struff Corvey auf den Münsterplan gezogen. Heiligstatt in Lüneburg. vom obigē dico.

Gleich bey abgang der Post kombt berichte / daß die Münsterische Armee vor Höxter ankommen / selbe Stadt berennen / und folgenden tags zu beschietzen angefangen.